

# Information der Öffentlichkeit

gemäß Anhang V Teil I Störfallverordnung



Sehr geehrte Nachbarn und Interessierte,

wir, die PitPoint LNG B.V. betreibt im Niehler Hafen in Köln eine LNG-Binnenschifftankstelle. Durch die Art und Menge der gelagerten Stoffe sind wir im Sinne der Störfallverordnung verantwortlich für einen Betriebsbereich der unteren Klasse. Gerne möchten wir Sie, als Nachbarn und Interessierte unserer Anlage, über die Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen und über das richtige Verhalten im Falle eines Störfalls (z.B. bei einem größeren Produktaustritt oder Brand) informieren.

Über die Anlage und die gelagerten Stoffe, die in unserem Betriebsbereich der unteren Klasse in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung fallen, sind die zuständigen Behörden informiert. Für den Betrieb der Anlage liegt die erforderliche Genehmigung vor.

Sicherheit und Umweltschutz haben bei der PitPoint LNG B.V. einen hohen Stellenwert. Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Störfall eintreten, können Sie in dieser Information nachlesen, wie Sie sich verhalten sollten.

Die vorliegende Information sollten Sie als Bestandteil unserer Sicherheitsvorsorge betrachten. Wir unterrichten Sie nicht nur über die gesetzlich konkret vorgeschriebenen Inhalte, sondern geben Ihnen auch allgemeine Informationen und für Sie wichtige Telefonnummern. Sie sollten diese Information daher an einer jederzeit erreichbaren Stelle aufbewahren.

Betreiber: PitPoint LNG B.V, Gelderlandhaven 4, 3433 PG Nieuwegein, Niederlande

Anschrift des Betriebsbereichs: PP.LNG, Am Molenkopf 17, 51061 Köln

## **Unsere LNG-Tankstelle im Hafen Köln-Niehl**

Die Anlage dient der Bereitstellung von LNG als Treibstoff für Binnenschiffe.

Das verflüssigte Erdgas wird tief kalt per Tankwagen (TKW) angeliefert. Die Entleerung der TKW erfolgt an einer Entleerstation mit bordeigenen Pumpen der TKW in den Druckgasbehälter. Die Lagerung des verflüssigten Erdgases erfolgt in einem oberirdischen Lagertank mit ca. 211 m<sup>3</sup> Inhalt. Dies entspricht etwa 70.000 kg an Flüssigerdgas (LNG). Die Betankung der Binnenschiffe erfolgt über stationäre Pumpen.

## Bezeichnung und Einstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe

### LNG (= Liquefied Natural Gas), Erdgas tiefkalt verflüssigt



- Tiefkalt verflüssigtes Erdgas ist eine farblose, brennbare Flüssigkeit, die in Kryobehältern transportiert und gelagert wird
- Die extrem kalte Flüssigkeit verursacht bei Hautkontakt Erfrierungen ("Kaltverbrennungen"). Großflächige Erfrierungen sind lebensbedrohend.
- Beim Verdampfen der Flüssigkeit bilden sich kalte Nebel, die sich am Boden ausbreiten und mit zunehmender Erwärmung auf Grund der geringen Dichte nach oben steigen (Das Gas ist leichter als Luft).
- Aus einem Liter flüssigem Erdgas entstehen durch Verdampfen ca. 587 Liter gasförmiges Erdgas. Es besteht Erstickungsgefahr durch Sauerstoffverdrängung und Explosionsgefahr.
- Nur geringfügig löslich in Wasser.
- Das Sicherheitsdatenblatt zu LNG kann hier eingesehen werden: [MSDS LNG](#)

### LIN (=Liquefied Nitrogen), Stickstoff tiefkalt verflüssigt



- Tiefkalt verflüssigter Stickstoff ist eine farblose Flüssigkeit, die in Kryobehältern transportiert und gelagert wird.
- Die extrem kalte Flüssigkeit verursacht bei Hautkontakt Erfrierungen ("Kaltverbrennungen"). Großflächige Erfrierungen sind lebensbedrohend.
- Beim Verdampfen der Flüssigkeit steigt sie auf, da das Gas leichter ist als Luft.
- Aus einem Liter flüssigem Stickstoff entstehen durch Verdampfen ca. 691 Liter gasförmiger Stickstoff. Es besteht Erstickungsgefahr durch Sauerstoffverdrängung.
- Das Sicherheitsdatenblatt zu LIN kann hier eingesehen werden: [MSDS LIN](#)

## Welche Maßnahmen haben wir getroffen?

Als Betreiber eines Betriebsbereiches der unteren Klasse sind wir gemäß Störfall-Verordnung verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Wir haben u. a. folgende anlagenseitige Vorkehrungen getroffen:

- Doppelwandige Tanks
- Gefährdungsbeurteilung von betriebsbedingten und umgebungsbedingten Gefahrenquellen und darauf abgestimmte Anlagenteile (Redundanzen, Sicherheitseinrichtungen und Überwachungseinrichtungen) und Arbeitsabläufe

- Regelmäßig Prüfungen und Instandhaltungsmaßnahmen
- Vorkehrungen gegen Eingriffe von Unbefugten (Zaun, Videoüberwachung, IT-Sicherheit)
- Brand-, Gas-, Einbruch-, Temperatur- und Störungsmelder
- Konzept zur Verhinderung von Störfällen
- Alarm- und Gefahrenabwehrplan

## Wenn doch etwas passiert

Trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen besteht bei den gelagerten Stoffen die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion.

Im Falle eines Ereignisses werden Sie eventuell einen lauten Knall hören, Rauch oder einen Brand sehen. Möglicherweise werden sie durch die Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr alarmiert. Ggf. erfolgt auch eine Durchsage über die lokalen Radiosender (WDR 2, WDR 4 bzw. Radio Köln).

- Schalten Sie beim Ertönen von Sirensignalen oder Lautsprecherdurchsagen Ihren lokalen Radiosender ein.
- Leisten Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr unbedingt Folge.
- Bleiben Sie vom Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
- Unterlassen Sie offenes Feuer bzw. Funken im Freien (nicht Rauchen)
- Bleiben Sie im Haus, rufen Sie Kinder ins Haus, halten Sie sich nicht im Freien auf.
- Schließen Sie Türen und Fenster möglichst dicht.
- Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.
- Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen.
- Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
- Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Notrufverbindungen zu Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, außer Sie selbst sind unmittelbar durch besondere Situationen wie Feuer oder Unfall gefährdet.

Wenn die Gefahr vorüber ist, werden Sie über das Radio bzw. die Lautsprecherwagen der Polizei oder Feuerwehr informiert.

## Wichtige Telefonnummern

Polizei (Notruf):	110
Feuerwehr (Notruf):	112
Rettungsdienst:	112
Arztnotrufzentrale:	116 117
Giftnotruf:	0228 - 19240

## Unsere Maßnahmen und Tätigkeiten werden regelmäßig überwacht

Die Anlage wird von uns ständig kontrolliert und gewartet. Zusätzlich prüfen unabhängige Sachverständige in regelmäßigen Abständen die prüfpflichtigen Anlagenteile und die Bezirksregierung stellt sicher, dass wir unseren Anforderungen nachkommen.

Die letzte Vor-Ort-Inspektion durch die Bezirksregierung Köln fand am 31.01.2023 statt.

Bei der Bezirksregierung Köln, können zudem weitere Informationen eingeholt werden:

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 53.03 / Immissionsschutz  
Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln  
Zimmer K 149  
Telefon: +49 221 1470  
Fax: +49 221 147-3185  
E-Mail: [poststelle@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:poststelle@bezreg-koeln.nrw.de)  
Internet: <http://www.bezreg-koeln.nrw.de>

**Haben Sie noch weitere Fragen?**

**Möchten Sie weitere Informationen?**

**Dann rufen Sie uns doch an oder schreiben uns, wir beantworten Ihre Fragen gern:**

Auskunft erteilt unser Störfallbeauftragter der PitPoint.LNG unter:

PitPoint.LNG  
Gelderlandhaven 4, 3433 PG Nieuwegein  
+31 30 307 84 84  
[assetmanagementlng@pitpointlng.com](mailto:assetmanagementlng@pitpointlng.com)  
[LNG@pitpointlng.com](mailto:LNG@pitpointlng.com)  
<https://pitpointlng.com/>